

LAND- & FORSTARBEIT

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

70. Jahrgang | Nr. 01 | März 2020

heute



Beste Stimmung!

BETRIEBSRÄTE VOR DEN VORHANG

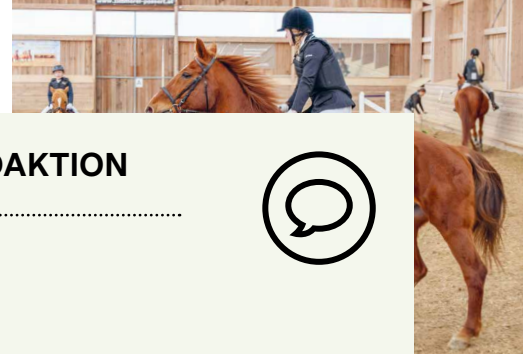
Im Zuge des Betriebsräteforums wurde nicht nur informiert, auch die LAK-Betriebsrätepreise wurden an die besten Projekte verliehen. **Seite 4**

BESTE STIMMUNG BEIM KEGELTURNIER

Zum bereits neunten Mal traten LAK-Mitglieder aus der gesamten Steiermark beim großen Landeskegelturnier gegeneinander an. **Seite 11**

BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Bio ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Doch was bedeutet es eigentlich, biologische Landwirtschaft zu betreiben? **Seite 14**



Inhalt

MÄRZ 2020

§ RECHT

Was bringt das Jahr 2020?	06
Recht aktuell: Familienbonus Plus	07

€ FÖRDERUNG

Eigenheim mit Hilfe von LAK-Darlehen	21
LAK-Förderungskatalog	21

📖 BILDUNG

Das aktuelle INA-Bildungsprogramm	08
---	----

👁 IM FOKUS

Im Gespräch: Bio Ernte Steiermark	14
Vor den Vorhang: Fachschule Grottenhof	16
Blick zum Betriebsrat	18
Mitglied im Porträt	19

⋯ WEITERE THEMEN

LAK-Betriebsräteforum 2020	04
Lehrlingsauszeichnungen im Gartenbau	10
LAK-Landeskegeltturnier	11
Drei Fragen zu: Erntehelfer*innen	20
Die bunten Seiten	22

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:
 Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)
 Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at
 Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung
 Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA
 Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)
 Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen
 aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.
 Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren.
 Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf gendergerechte
 Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe
 im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

AUS DER REDAKTION



EINKAUFEN HEISST MITBESTIMMEN

„Jedes Mal, wenn Sie Geld ausgeben, geben Sie eine Stimme für die Welt ab, in der Sie leben möchten.“ Diese Aussage von Anna Lappé, einer Expertin für Lebensmittelsysteme, finde ich großartig, denn sie zeigt uns, dass wir als Konsumenten mit unserem heutigen Einkaufsverhalten entscheiden können, wie die Welt morgen aussieht.

Wie bei einer demokratischen Wahl können wir mit jedem Euro, den wir beim Einkaufen ausgeben, mitbestimmen. Wir beeinflussen die Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft ebenso wie das Wohl der Tiere. Wir können Betriebe und ganze Regionen stärken oder Entwicklungen, die uns nicht passen, ablehnen.

In dieser Frühlingsausgabe von Land- und Forstarbeit Heute spielt Bio eine zentrale Rolle. Bio-Lebensmittel sind teurer, denn die Erzeugung nach biologischen Standards ist aufwändiger und somit kostenintensiver. Mit der Bio Ernte Steiermark und der Fachschule Grottenhof lassen wir zu diesem Thema zwei wichtige Institutionen zu Wort kommen.

Auch abseits von Bio kann man mit dem eigenen Einkaufsverhalten immer eine Entscheidung für nachhaltige Lebensmittel treffen. Der Bauernhof in meiner Nähe kommt wahrscheinlich ohne lange Tiertransporte aus, bietet Menschen in der Region Arbeit und erzeugt womöglich nachhaltigere Lebensmittel, als es die Werbung mancher Lebensmittelkonzerne verspricht.

Wir befinden uns mitten in der Fastenzeit und viele haben sich entschieden, auf Alltägliches zu verzichten. Auf unsere Möglichkeit der Mitbestimmung sollten wir allerdings niemals verzichten.



Michael Kleinburger, MA
 Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Editorial



LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Das diesjährige Betriebsräteforum mit den Themen Digitalisierung und Datenschutz entwickelte sich zu einem sehr spannenden Dialog zwischen den Vortragenden und den anwesenden Betriebsräten. Das Thema bleibt spannend, wir werden am Ball bleiben – müssen! In diesem Forum werden alle zwei Jahre die Betriebsrätepreise vergeben. Wir danken für alle Einreichungen und gratulieren den aktiven Betriebsräten, diesmal insbesondere der Landwirtschaftskammer, der Rinderzucht Steiermark sowie dem Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies. Eine ganz besondere Freude ist es uns, der heimischen Jugend die gebotene Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Insgesamt sieben junge Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Gartenbau konnten ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. Dabei gilt auf sozialpartnerschaftlicher

Ebene unser Dank auch den Ausbildern bzw. den Ausbildungsbetrieben insgesamt. Dem Facharbeitermangel kann nur mit entsprechender Eigeninitiative begegnet werden. Dieses besondere Bemühen verlangt uns für beide Seiten großen Respekt ab. Unseren jungen Facharbeitern alles Gute für die Zukunft, wir werden sie bestmöglich dabei unterstützen.

Neben dem Gemeinschaftstag gilt das Landeskegeln als das Großereignis schlechthin, zum gemeinschaftlichen Aspekt kommt der sportliche Aspekt unter unseren Mitgliedern. Ich beglückwünsche die siegreichen Mannschaften und gratuliere gleichermaßen zu den einzelnen Leistungen. Einer besonderen Würdigung bedarf es für die Bediensteten der landwirtschaftlichen Fachschule in Großlobming. Sie lassen diesen Tag auch zu einem kulinarischen Großereignis werden, im Namen aller Teilnehmer einen herzlichen Dank!



Ing. Eduard Zentner

Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer



WUSSTEN SIE?

Wussten Sie, dass die Bildungsinitiative INA 2019 mit 1.196 Teilnehmern einen neuen Rekord verzeichnen konnte?

Im vergangenen Jahr nutzten so viele Kammermitglieder wie noch nie die 73 verschiedenen beruflichen Aus- und Weiterbildungsangebote der Bildungsinitiative INA. Diese erstreckten sich von Arbeitsrechtsthemen über Kurse zur fachlichen Aus- und Weiterbildung bis hin zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Aktuelle Bildungsangebote finden Sie auf Seite 8 und 9 oder unter www.lak-stmk.at/ina.

BETRIEBSRATSARBEIT VOR DEN VORHANG

Informationen und Diskussionen standen im Zentrum des Betriebsräteforums 2020. Als Höhepunkt wurden die LAK-Betriebsrätepreise an die besten drei Projekte verliehen.

Rund 40 engagierte Belegschaftsvertreter*innen folgten am 5. Februar der Einladung der Landarbeiterkammer zum Betriebsräteforum nach Graz. Im Fokus der Veranstaltung stand das brandaktuelle Thema Datenschutz und auch die LAK-Betriebsrätepreise für die besten drei Projekte der vergangenen zwei Jahre wurden wieder vergeben.

Datenschutz als Herausforderung für die Belegschaftsvertretung

Datenschutz spielt in den meisten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben eine immer wichtigere Rolle und immer mehr Arbeitnehmer*innen sind davon betroffen. In Zeiten zunehmender Digitalisierung braucht es auch im Bereich Datenschutz umfassende Kenntnisse, vor allem bei Belegschaftsvertretern. In Impulsreferaten vermittelten Datenschutzexperten wie Thomas Riesenecker-Caba von der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt, Fabian Fluch von den Bundesforsten, Jürgen Holzer und Bettina Rossegger von der Landwirtschaftskammer sowie Natascha Thomas von der Landarbeiterkammer Basiskenntnisse und gaben wertvolle Tipps zum Datenschutz in Betrieben und Betriebs-

ratbüros. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit den Referent*innen und LAK-Präsident Eduard Zentner wurden praktische Beispiele aus dem Bereich Datenschutz intensiv diskutiert. Auf den rechtlichen Schwerpunkt des Forums folgte ein Vortrag von Carola Payer zum Thema „Mensch ärgere dich nicht“, in dem die Unternehmensberaterin Zukunfts Kompetenzen für Betriebsrät*innen aufzeigte. Zum Abschluss des Betriebsräteforums präsentierte LAK-Rechtsreferent Gerhard Bohnstingl aktuelle Neuerungen aus dem Arbeits- und Sozialrecht.





01 Der Betriebsrat der Landwirtschaftskammer rund um Kammerrat Jürgen Holzer holte sich beim diesjährigen LAK-Betriebsrätepreis den 1. Platz.

02 Rund 40 Belegschaftsvertreter*innen folgten der Einladung zum Betriebsräteforum 2020.

03 In der abschließenden Podiumsdiskussion wurden vielfältige praktische Beispiele aus dem Datenschutzbereich diskutiert.

Verleihung der Betriebsrätepreise für herausragende Projekte

Mit der Verleihung der Betriebsrätepreise will die Landarbeiterkammer herausragende Belegschaftsvertreter*innen vor den Vorhang holen. Ausgezeichnet wurden die besten drei Projekte der vergangenen zwei Jahre, die Maßnahmen in den Kategorien Verbesserung, Herausforderung oder Innovation gesetzt haben.

Der erste Platz ging an den Betriebsrat der Landwirtschaftskammer Steiermark. Das Team rund um den Vorsitzenden Kammerrat Jürgen Holzer organisierte für die Mitarbeiter im

„Die Betriebsrätepreise sind ein sichtbares Zeichen der Anerkennung der großartigen Leistungen unserer Betriebsräte.“

Präsident Eduard Zentner



Sommer 2019 einen Gesundheitstag mit 18 Stationen. Ziel war es, das Gesundheitsbewusstsein der Belegschaft zu fördern. Der Gesundheitstag selbst sowie zahlreiche weiterführende Angebote stießen auf sehr großes Interesse. Diese Maßnahme konnte die Expertenjury überzeugen und das Team konnte sich über den Siegerpreis in der Höhe von 750 Euro freuen. Den zweiten Platz und damit einen Geldpreis in der Höhe von 500 Euro sicherte sich der Betriebsrat vom Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies für zahlreiche gemeinschaftsfördernde Aktivitäten. Auf dem dritten Platz landete die Rinderzucht Steiermark. Kammerrat Karl Burgsteiner konnte die Jurymitglieder mit der Veranstaltung zahlreicher Betriebsausflüge für Markthelfer*innen und das Versteigerungspersonal überzeugen und nahm für sein Team den Preis in der Höhe von 250 Euro entgegen.

04 Das BR-Team Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies erreichte den 2. Platz.

05 Den 3. Platz sicherte sich das BR-Team der Rinderzucht Steiermark rund um Kammerrat Karl Burgsteiner.

BR-Preis 2020

1. Platz
Betriebsrat
Landwirtschaftskammer Stmk.
Maßnahme: Gesundheitstag zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins der Belegschaft

2. Platz
Betriebsrat Lagerhaus
Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies
Maßnahme: Diverse Aktivitäten zur Gemeinschaftsförderung

3. Platz
Betriebsrat
Rinderzucht Steiermark
Maßnahme: Betriebsausflüge für Markthelfer*innen und Versteigerungspersonal

Michael Kleinburger, MA

WAS BRINGT DAS JAHR 2020?



Im Arbeits- und Sozialrecht wurden zahlreiche Neuerungen beschlossen, die ab diesem Jahr gelten. Im zweiten Teil geht es um die Wiedereingliederungsteilzeit, den Papamonat und die Entgeltfortzahlung bei Großeinsätzen.



Wiedereingliederungsteilzeit

Nach einem längeren Krankenstand gestaltet sich die Rückkehr an den Arbeitsplatz oft schwierig. Um Rückfälle zu vermeiden und einen sanfteren Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag zu ermöglichen, gibt es nun auch für die Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft seit 10.12.2019 die Wiedereingliederungsteilzeit (für die Angestellten bereits seit 01.07.2017).

1. Voraussetzungen: Die Wiedereingliederungsteilzeit setzt einen mindestens sechswöchigen Krankenstand des Arbeitnehmers voraus, wobei das Arbeitsverhältnis mindestens drei Monate angedauert haben muss. Allfällige Dienstfreistellungen (z.B. Pflegefreistellungen) sowie alle Zeiten des Krankenstandes sind auf die Mindestbeschäftigungsdauer anzurechnen.

2. Beratung zur Gestaltung der Wiedereingliederungsteilzeit: Die Ausübung der Wiedereingliederungsteilzeit setzt eine vorhergehende Beratung über die inhaltliche Ausgestaltung durch die Einrichtung fit2work (siehe Infobox) voraus.

3. Erstellung Wiedereingliederungsplan: Im Rahmen der Beratung von fit2work ist ein Wiedereingliederungsplan zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu vereinbaren. Der Wiedereingliederungsplan soll die Rahmenbedingungen und den

beabsichtigten Ablauf für die schrittweise Rückkehr in den Arbeitsprozess festlegen.

4. Abschluss Wiedereingliederungsvereinbarung: Unter Berücksichtigung des Wiedereingliederungsplanes erfolgt eine schriftliche Wiedereingliederungsvereinbarung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber (kein Rechtsanspruch des Arbeitnehmers). Darin werden der Beginn, die Dauer und das Stundenausmaß der Teilzeitbeschäftigung und die Lage der Arbeitszeit festgelegt (Reduktion: 25 % bis 50 % der vor Antritt der Wiedereingliederungsteilzeit zu leistenden Arbeitszeit; Dauer: mindestens ein Monat, höchstens sechs Monate). Zu beachten ist hier jedoch, dass die Normalarbeitszeit nach der Reduktion mindestens 12 Stunden in der Woche betragen und das monatliche Entgelt über der Geringfügigkeitsgrenze (2020: EUR 460,66) liegen muss. Der Betriebsrat ist zu den

Verhandlungsgesprächen zur Wiedereingliederungsvereinbarung beizuziehen.

5. Bewilligung Wiedereingliederungsgeld Die Bewilligung erfolgt durch den chef- und kontrollärztlichen Dienst des zuständigen Krankenversicherungsträgers.

Als Berechnungsgrundlage für das Wiedereingliederungsgeld wird das erhöhte Krankengeld (60 % der Bemessungsgrundlage) herangezogen.

Beispiel: Ein Arbeitnehmer bezieht ein Entgelt von EUR 2.000,00; das erhöhte Krankengeld beträgt also EUR 1.200,00. Der Arbeitnehmer verringert seine wöchentliche Normalarbeitszeit um 50 % und erhält daher 50 % des bisherigen Entgeltes (EUR 1.000,00). Daneben hat er Anspruch auf 50 % des errechneten Wiedereingliederungsgeldes (EUR 600,00), sodass er in Summe EUR 1.600,00 erhält.

6. Antritt der Wiedereingliederungsteilzeit: Die Wiedereingliederungsteilzeit kann frühestens am Tag nach der Zustellung der Mitteilung über die Bewilligung des Wiedereingliederungsgeldes an den Arbeitnehmer angetreten werden. Weiters muss eine ärztliche Bestätigung über die Arbeitsfähigkeit des Arbeitnehmers zu Beginn der Wiedereingliederungsteilzeit vorliegen. Die Teilzeitbeschäftigung kann entweder unmittelbar an den mindestens sechswöchigen Krankenstand oder auch zu einem späteren Zeitpunkt bis einen Monat nach dem Ende dieses Krankenstandes angetreten werden.

Infobox

Kontakt für Beratungen:

fit2work Beratungsstelle Graz
Eggenberger Allee 40-42,
8020 Graz

Hotline: 0800 500 118
E-Mail: info@fit2work.at
www.fit2work.at

RECHT AKTUELL

FAMILIENBONUS PLUS
REDUZIERT STEUERN

Der Familienbonus Plus reduziert die Steuerlast um bis zu EUR 1.500,00 pro Kind und Jahr bis zum 18. Lebensjahr des Kindes. Ab dem 18. Geburtstag des Kindes steht ein reduzierter Familienbonus Plus in Höhe von EUR 500,00 jährlich zu, sofern für dieses Familienbeihilfe bezogen wird. Wenn also jemand bisher EUR 3.000,00 Lohnsteuer bezahlt und zwei Kinder (bis 18 Jahre) hat, dann zahlt dieser keine Einkommensteuer mehr. Voll ausgeschöpft werden kann der Familienbonus Plus ab einem monatlichen Bruttoeinkommen von ca. EUR 1.700,00 (bei einem Kind).

Bei (Ehe-)Partnern kann der Familienbonus aufgeteilt werden. Das heißt, eine Person kann entweder den vollen Familienbonus in Höhe von 1.500 Euro (bzw. 500 Euro) für das jeweilige Kind beziehen oder der Betrag wird stattdessen zwischen den (Ehe-)Partnern aufgeteilt (750/750 bzw. 250/250).

Der Familienbonus Plus kann wahlweise laufend über die Lohnverrechnung (also durch den Arbeitgeber) oder im Nachhinein im Rahmen der Steuererklärung bzw. Arbeitnehmerveranlagung erfolgen.

Der Arbeitgeber hat die Erklärung des Arbeitnehmers zum Lohnkonto zu nehmen und kann bei Erfüllung aller Voraussetzungen (Formular E30 und Nachweis über den Familienbeihilfenanspruch) und Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen die Berücksichtigung des Familienbonus Plus nicht verweigern. Das Regierungsprogramm der neuen Bundesregierung sieht vor, dass der Familienbonus auf EUR 1.750,00 erhöht wird.

Wichtig: Bei der Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung muss unbedingt der Familienbonus Plus geltend gemacht werden (unabhängig von der Art der Geltendmachung: Berücksichtigung über die laufende Lohnverrechnung oder Auszahlung durch die Arbeitnehmerveranlagung), sonst kommt es zu einer Steuernachzahlung!



Mag. Gerhard Bohnstingl
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Kommentar

Karenzzeitenanrechnung & Väterfreistellung (Papamonat)

Die Karenzzeitenanrechnung sowie die Väterfreistellung wurden bereits in der letzten Ausgabe abgehandelt. Bei der Verfassung des Artikels war jedoch das Datum der Inkraftsetzung der jeweiligen Regelung nicht bekannt. Die Karenzzeitenanrechnung gilt für die Karenzzeiten, die für Geburten ab 10.12.2019 konsumiert werden (nach dem Mutterschutzgesetz ab 1.8.2019).

Die Väterfreistellung (Papamonat) kann für alle Geburten geltend gemacht werden, deren errechneter Termin nach dem 10.3.2020 (drei Monate nach dem Inkrafttreten am 10.12.2019) liegt. Hierfür ist die dreimonatige (Vor-)Ankündigungsfrist zu wahren. Aber auch schon für Geburten, deren errechneter Termin zwischen Inkrafttreten am 10.12.2019 und dem 9.3.2020 liegt, kann der Papamonat bereits geltend gemacht werden. In diesem Fall darf die (Vor-)Ankündigungsfrist unterschritten werden. Bei den Angestellten besteht der Anspruch bereits für Geburten, deren errechneter Termin nach dem 1.12.2019 liegt.

Entgeltfortzahlung bei Großeinsätzen

Arbeitnehmer haben nun einen Rechtsanspruch auf Fortzahlung des Entgelts, wenn sie aufgrund eines Einsatzes als freiwilliges Mitglied einer Katastrophenorganisation, eines Rettungsdienstes oder einer freiwilligen Feuerwehr bei einem Großschadenereignis (zumindest acht Stunden bei insgesamt mehr als 100 Personen notwendig im Einsatz) an der Dienstverrichtung verhindert sind. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass das Ausmaß und die Lage der Dienstfreistellung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber vereinbart werden. Für die gewährte Entgeltfortzahlung erhält der Arbeitgeber aus dem Katastrophenfond pauschal EUR 200,00 Förderung pro im Einsatz befindlichen Arbeitnehmer und Tag.

Mag. Gerhard Bohnstingl

BILDUNGSPROGRAMM

Tel.: 0316/83 25 07-11 | E-Mail: office@ina.lak-stmk.at | Das laufende Programmangebot, Online-Anmelde-möglichkeit und die Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf der INA-Website unter: ina.lak-stmk.at

Bildungsinitiative der
Steiermärkischen
Landarbeitskammer

Arbeitsrecht & Interessenvertretung



LAK GELDSPAR-ABEND

- Was bedeutet die automatische Arbeitnehmer*innenveranlagung für mich?
- Was muss ich selbst geltend machen?
- Was muss ich beachten?
- Wo stelle ich meinen Antrag?
- Welche Selbstbehalte gibt es?
- Was bedeutet der Familienbonus Plus für mich?
- Wer kann mich bei der Antragstellung unterstützen?
- Wie kann ich die AVN online machen?
- Wie finde ich mich auf Finanz Online zurecht?

Informationen zu LAK-Leistungen von
Kammersekretär Ing. Peter Klema

- 👤 Mag. Nadja Nussmüller-Graschi,
Steuerberaterin, Steirische
Wirtschaftstreuhand GmbH & Co KG
- 🕒 Mi, 1. April 2020, 18:00 bis 20:00 Uhr
- 📍 Gasthaus Meisenbichler,
Landesstraße 24, 8772 Traboch
- 💰 Kostenlose Informationsveranstaltung
für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Anmeldeschluss: 18.03.2020



MEINE RECHTE ALS ARBEITERIN UND ARBEITER IM GARTENBAU

- Infoabend zum Kollektivvertrag für
Arbeitnehmer*innen des Gartenbaus
und der Baumschulen mit kleiner Jause
- Was regelt der Kollektivvertrag?
- Was sind meine Rechte als Arbeiterin
bzw. Arbeiter?
- Aktuelle Neuerungen aus dem Arbeits-
recht und dem Kollektivvertrag
- Gehaltssätze 2020, Arbeitszeit,
Überstundenregelungen, Entlohnung
- Urlaub und Arbeitnehmerschutz
- Gelegenheit zur Behandlung
individueller Fragen

Für Einzelanfragen ist Kammersekretär
Markus Hartlauer für Sie anwesend.

- 👤 Mag. Gerhard Bohnstingl,
Rechtsreferent Stmk. LAK und
Harald Schneidhofer, Vertreter der
Gewerkschaft PRO-GE
- 🕒 Di, 9. Juni 2020, 18:30 bis 21:00 Uhr
- 📍 Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Str. 33,
8052 Graz
- 💰 Kostenlose Informationsveranstaltung
für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Anmeldeschluss: 26. 05. 2020

Fachliche Aus- und Weiterbildung



PROFI TRAKTOR-FAHRTRAINING

- Praktische Fahrtechnik und
Vorschriften werden kombiniert
- Briefing, Theorie
- Fahrtechnikteil I mit Bremsen,
Bremsen-Ausweichen, Gefällestrecke
(tlw. mit Anhänger!)
- Fahrtechnikteil II mit Kreisbahn,
Rutschbelag (tlw. mit Anhänger!)
- Ziel: Verbesserung der Fahrpraxis zur
Unfallvorbeugung

- 👤 Expert*in ÖAMTC
- 🕒 Fr., 3. April 2020, 8:10 bis 15:20 Uhr
- 📍 ÖAMTC Fahrsicherheitstrainingszentrum
Lang-Lebring
- 💰 ① € 153,- ② € 102,- ③ € 69,-
- ⚠️ Anmeldeschluss: 18.03.2020
- AUVA-Förderungen werden hinsichtlich
beruflicher Verwertbarkeit und Anspruch
im Vorfeld individuell abgeklärt

Umwelt & Nachhaltigkeit



TIPPS UND TRICKS FÜR EIN LEBEN OHNE MÜLL

Kooperationsveranstaltung mit der
Gartenbauschule Großwilfersdorf

- Lustvoller Vortrag über die Chance, ein Leben (fast) ohne Müll zu leben
- 5 Schritte gegen individuelle Ressourcenverschwendung
- Tipps und Tricks für verschiedene Lebensbereiche (Haushalt bis Schenken)
- Mehrweg statt Einweg und Re-Use

- 👤 Evelyn Rath, Bakk.phil.,
Zero Waste Trainerin und Speakerin
- 🕒 Mi, 3. Juni 2020, 18:30 bis 20:00 Uhr
- 📍 Lehrgärtnerei der Gartenbauschule
Großwilfersdorf
- 💰 1 € 24,- 2 € 12,- (Begleitperson eines
LAK-Mitglieds: € 12,-)
- ⚠️ Anmeldeschluss: 20.05.2020

Freizeit & Kultur



MOTORRAD-WARM-UP

Training für max. 10 TN pro Termin

- Kompaktes, vierstündiges Training für Profis und Wiedereinsteiger
- Richtiges Reagieren und Agieren in Gefahrensituationen
- Verbesserung der Fahrsicherheit und Fahrtechnik
- Sicherheit im Straßenverkehr wird erhöht und damit Unfälle vermieden
- Idealerweise mit dem Privatfahrzeug

- 👤 ÖAMTC Fahrtechnik-Instruktor
- 🕒 Fr, 24. April 2020, 13:00 bis 17:00 Uhr
- 📍 ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Kalwang,
Sa, 16. 5. 2020, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- 💰 1 € 78,- 2 € 39,- (inkl. Pro.Bike)
- ⚠️ Anmeldeschluss: 03.04.2020 (Lebring),
24.04.2020(Kalwang)



GARTENFAHRT OBERÖSTERREICH

- Baumschulspezialist Junger: Bio-Baumschule, Apfel-NatUrwald (Kombination aus Wald- und Obstbäumen)
- Johannes Zaubergarten: Wegenetz zwischen hohen Bäumen, blühenden Oasen und Rariäten inkl. Kaffeepause
- Garten der Leidenschaften: Naturgarten mit ökologischer Artenvielfalt und vielen Gestaltungselementen

- 👤 Ernst Junger, Johanna Eder, Gisi Helmbberger, Begleitung: VP a.D. Gärtnermeisterin Helga Bäck
- 🕒 Sa, 30. Mai 2020, 6:30 bis 20:00 Uhr
- 📍 Treffpunkt: P&R Webling / Zustiegsmöglichkeit in St. Michael
- 💰 1 € 69,- 2 € 39,- (inkl. Busfahrt, 3 Führungen, exkl. Verpflegung)
- ⚠️ Anmeldeschluss: 14.05.2020

WEITERE INA-BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Fortbildungskurs gemäß §6 Pflanzenschutzmittelgesetz 2012 GARTENBAU (5h)	Di, 5. Mai 2020, 13:00 bis 18:00 Uhr	Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Str. 33, 8052 Graz	1 € 78,- 2 € 39,- 3 € 34,-	Anm. bis 21.04.2020
Shampoo- und Duschbars selbst gemacht (DIY Workshop)	Sa, 9. Mai 2020, 10:00 bis 13:00 Uhr	Das Dekagramm, Joanneumring 16, 8010 Graz	1 € 55,- 2 € 27,- inkl. Materialien	Anm. bis 24.04.2020
Erste-Hilfe-Grundkurs oder Auffrischungskurse (4h oder 8h)	Rufkurs	auf Anfrage	Förderungen für LAK-Mitglieder	auf Anfrage
Auslandspraktikum für Lehrlinge (Erasmus+)	2-6 Wochen Juli bis Oktober 2020	Malta, Frankreich, Italien, Spanien	50% Förderung des Eigenanteils für LAK-Mitglieder	Anm. bis 3.04.2020

WEITERE KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

Ausbildung zum Forstschutzorgan		Mo, 30. März bis Fr, 3. April 2020	Forstliche Ausbildungs- stätte Pichl, Rittisstraße 1, 8662 St. Barbara/Mürztal	1 € 580,- 2 € 300,-	Anm. bis 16.03.2020 fastpichl.at
Internationale Forstfrauen- konferenz 2020		Mo, 25. Mai 2020 bis Mi, 27. Mai 2020	WALDCAMPUS Österreich, 4801 Traunkirchen	kostenlos	forstfrauen.at

Mit Unterstützung von Bund, Land & Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Das Land
Steiermark
Land- und Forstwirtschaft

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirt-
schaftsfonds für die Entwick-
lung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete



1 ungefordert 2 LAK-gefördert 3 LE14-20-gefördert 4 LAK- und LE14-20-gefördert

LE14-20: Es ist geplant, dieses Vorhaben mit Mitteln des Europäischen Landwirt-
schaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, des Bundes und des Bundeslandes
zu finanzieren. Das gesamte Programmangebot finden Sie unter: www.lak-stmk.at/ina

ÖCERT





AUSGEZEICHNETE GARTENBAULEHRLINGE

Fünf Damen und zwei Herren wurden für ihre tollen Leistungen bei ihrer Gartenbaulehre mit den LAK-Lehrlingsauszeichnungen geehrt.

Infobox

LAK-Lehrlingsauszeichnung:

- **Julia Groß** (Deutschlandsberg)
Gärtnerei Prauser
- **Julia Anna Gugl** (Neumarkt)
Gärtnerei Trinkl
- **Patricia Herzog** (Hausmannstätten)
Leitners Gärtnerei
- **Marie Anna Koller** (Gröbming)
Gartenbau Fresner
- **Jonas Pilz** (Gröbming)
Baumschule Zenz
- **Emanuel Rath** (Pöllau)
Holding Graz
- **Prisca Triebel** (Weinburg)
Blumenhof Bender

Strahlende Gesichter bei den sieben Preisträger*innen und stolze Ausbilder*innen – das brachte die Verleihung der Lehrlingsauszeichnungen der Landarbeiterkammer im Rahmen der Gartenbauversammlung in Raaba.

Umfangreiche Unterstützung von der Landarbeiterkammer

Fünf Damen und zwei Herren standen bei der diesjährigen LAK-Lehrlingsauszeichnung im Rampenlicht: Julia Groß aus Deutschlandsberg, Julia Anna Gugl aus Neumarkt, Marie Anna Koller aus Gröbming, Jonas Pilz aus Gröbming, Emanuel Rath aus Pöllau und Prisca Triebel aus Weinburg. Sie alle schlossen im Vorjahr ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab und wurden für ihren besonderen Lerneifer im Beisein ihrer stolzen Ausbilder*innen von LAK-Präsident Eduard Zentner, Nationalrats-

abgeordneten Ernst Gödl und Gartenbau-Obmann Ferdinand Lienhart geehrt. Für die sechs ausgezeichneten Fachkräfte gab es die begehrten LAK-Glastrophäen und als besonderen Bonus auch Gutscheine. LAK-Präsident Eduard Zentner gratulierte den frischgebackenen Fachkräften und hob die Wichtigkeit ihrer Arbeit für den heimischen Gartenbau hervor: „Mit diesen sechs Auszeichnungen wollen wir die Stars unter den jungen Fachkräften vor den Vorhang holen und darauf aufmerksam machen, dass der heimische Gartenbau auch in Zukunft solch hervorragend ausgebildete Fachkräfte braucht. Die Landarbeiterkammer wird auch künftig derartige Spitzenleistungen unterstützen.“

01 Die sechs ausgezeichneten Facharbeiter*innen: Julia Anna Gugl, Julia Groß, Marie Anna Koller, Jonas Pilz, Emanuel Rath und Prisca Triebel.
02 Ebenfalls ausgezeichnet wurde Patricia Herzog.



BESTE STIMMUNG- STRAHLENDE SIEGER



*Beim neunten LAK-Landeskegeltturnier traten begeisterte Kegler*innen aus der gesamten Steiermark an. Den ganzen Tag über hieß es, „in die Vollen“ zu gehen, um die begehrten Preise zu erkegeln.*

Am Samstag, 7. März stand bereits zum neunten Mal das Landeskegeltturnier auf dem Programm und begeisterte Kegler*innen aus der gesamten Steiermark folgten dem Aufruf der Steiermärkischen Landarbeiterkammer. Im Landhaus Wilhelmer in Aichdorf (Bezirk Murtal) hieß es für die 141 Starter, von morgens bis abends „in die Vollen“ zu gehen.

141 Starter brachten 11.384 Kegel zu Fall

Insgesamt traten 53 Damen und 88 Herren in 30 Mannschaften an. Gewertet wurde nicht nur das Einzelergebnis, sondern auch das Ergebnis des gesamten Teams. 14 Herrenmannschaften,

neun Mixed-Teams und sieben Damenteams traten an, um so viele Kegel wie möglich „umzulegen“. Die Bilanz des Tages kann sich sehen lassen, denn exakt 11.384 Kegel sind im Laufe des Turniers gefallen. Davon 7.352 bei den Männern (das sind im Schnitt 84 gefallene Kegel pro Teilnehmer) und 4.032 bei den Frauen (durchschnittlich 76 Kegel pro Teilnehmerin).

Hochspannende Entscheidungen und feierliche Siegerehrung

Nach vielen Stunden des Kegeln wurde im Festsaal der Fachschule Großlobming gemeinsam gefeiert und die besten Kegler des Tages wurden geehrt. In der Herren-Mannschaftswertung setzte

„Das Kegeltturnier hat wieder gezeigt, wie toll der Zusammenhalt innerhalb der LAK-Familie ist. Ich gratuliere allen Teilnehmern.“

Präsident Eduard Zentner

sich das Team Piber mit 390 Punkten durch. Bei den Damen erreichte das Team Großlobminger mit insgesamt 389 gefallenen Kegeln den ersten Platz. Bei den Mixed-Mannschaften waren die Damen und Herren vom Lagerhaus Wies mit 408 Kegeln die Gewinner. In der Einzelwertung der Damen sicherte sich Rosamunde Wiener vom Team Raumberg-Gumpenstein den Sieg. Bei den Herren erfolgte nach Gleichstand ein spannendes Stechen, bei dem sich Günter Primas vom Team Großlobminger gegen Franz Reiterer (Lagerhaus Wies) knapp durchsetzte. Alle Sieger durften sich über tolle Hauptpreise freuen und wurden ausgiebig gefeiert.

Michael Kleinburger, MA

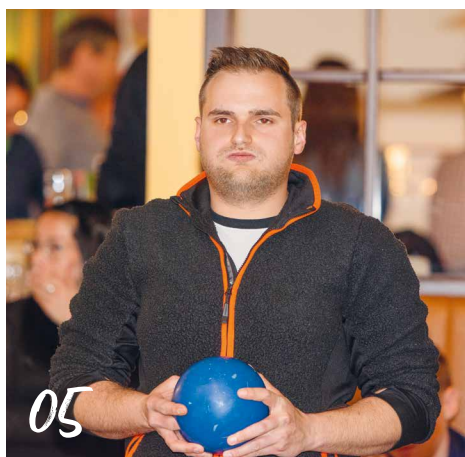


01 141 Kegler*innen gingen beim 9. LAK-Landeskegeltturnier „in die Vollen“.

02 Die Damen und Herren vom Lagerhaus Wies erreichten im Mixed-Bewerb den ersten Platz.

Kegelturnier

01 bis **06** Begeisterung und volle Konzentration herrschten bei den Teilnehmer*innen des 9. LAK-Landeskegelturiers, gab es doch wertvolle Preise für alle zu gewinnen. Die Hauptpreise wurden von VÖB Eccher und der Landes-Hypothekenbank Steiermark AG zur Verfügung gestellt. Auch allen anderen Sponsoren gilt unser herzlicher Dank.



Einzelwertung

DAMEN

1. Rosamunde Wiener	114 Punkte
2. Susanna Tomaschitz	
Maria Ederer	
Maria Matjas	100 Punkte
5. Annemarie Leitinger	99 Punkte

HERREN

1. Günter Primas (inkl. 5 Extraschübe)	142 Punkte
2. Franz Reiterer (inkl. 5 Extraschübe)	140 Punkte
3. Dominik Wölfler	113 Punkte
4. Harald Skazedonig, Lambert Koch, Johann Reiterer	111 Punkte



📱 Fotos/Ergebnisse: lak-stmk.at

07 Gruppenbild mit LAK-Sonnenbrillen.

08 Die Siegerin im Damenbewerb Rosamunde Wiener gewann wertvolle Steiermarkurlaub-Gutscheine, überreicht von Sponsor VÖB Eccher.

09 Präsident Zentner überreichte dem Sieger im Herrenbewerb Günter Primas den Siegerpokal.

10 Bei der abschließenden Verlosung hatte Gerhard Tieber das nötige Glück und durfte sich ebenfalls über Steiermarkurlaub-Gutscheine freuen.

11 Im Damenbewerb siegte die Mannschaft Großblobminger mit einer souveränen Leistung.

12 In der Mannschaftswertung der Herren holte sich das Team Piber mit konstanten Leistungen den Sieg.



Mannschaftswertung

DAMEN

1. Großblobminger	389 Punkte
2. Raumberg-Gump.	368 Punkte
3. LH Wechselgau 1	345 Punkte
4. LIECO Kalwang	339 Punkte
5. FS Kobenz	324 Punkte

HERREN

1. Piber	390 Punkte
2. Oldies St. Lambrecht	385 Punkte
3. Anonymus	372 Punkte
4. Schwarzenberg 1	366 Punkte
5. Hafendorf 1	357 Punkte

MIXED

1. LH Wies	408 Punkte
2. LH Ehrenhausen	392 Punkte
3. LH Gleinstätten	370 Punkte
4. Schloß Murau 1	335 Punkte
5. Harrys Fanclub	324 Punkte



BIO ERNTE STEIERMARK

Im Gespräch

Was vor einigen Jahrzehnten als exotisch begann, ist heute in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen: Bio. Heute gibt es steiermarkweit mehr als 4.000 Biobäuerinnen und Biobauern und der Absatz wächst jährlich um mehr als sechs Prozent. Was Bio ausmacht, erzählt uns Josef Renner von Bio Ernte Steiermark.

Welche Merkmale zeichnen die biologische Landwirtschaft aus?

Mag. Josef Renner: Die Grundlage für die Bio-Landwirtschaft ist ein gesunder, humusreicher und lebendiger Boden basierend auf einer Kreislaufwirtschaft, bei der Pflanzenbau und Tierhaltung eng miteinander verbunden sind. Das Futter für die Tiere soll möglichst auf dem eigenen Betrieb angebaut werden und der Mist dient dem Boden und den Pflanzen als Nahrungsquelle. Die Nährstoffe in Dünger, Boden und Futter befinden sich auf einem Biobauernhof also in einem Kreislauf, darum spricht man vom Grundprinzip der Kreislaufwirtschaft. Die gesetzliche Basis ist die EU-Verordnung für den biologischen Landbau,

durch Bio Austria haben wir in Österreich zusätzlich noch höhere Standards.

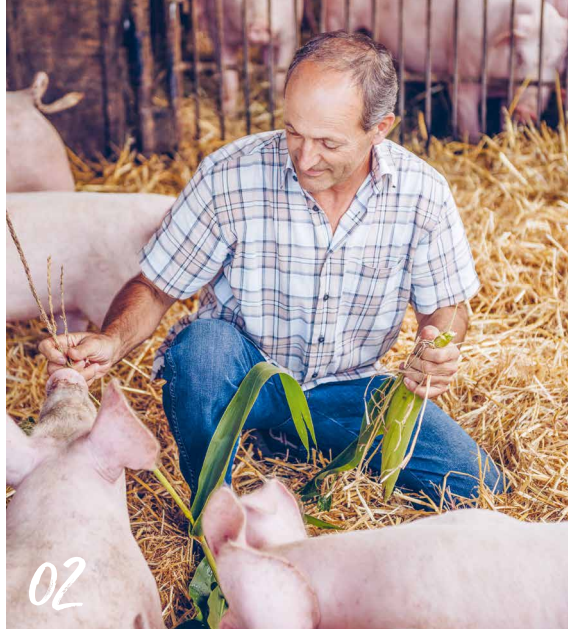
Was unterscheidet Bio von der konventionellen Landwirtschaft?

Grundsätzlich tritt man für gewisse Werte ein, und das nicht nur aus ökonomischer Sicht. Dazu

„Bio garantiert nicht nur Mindeststandards, sondern ist auch eine Lebenseinstellung.“

Josef Renner

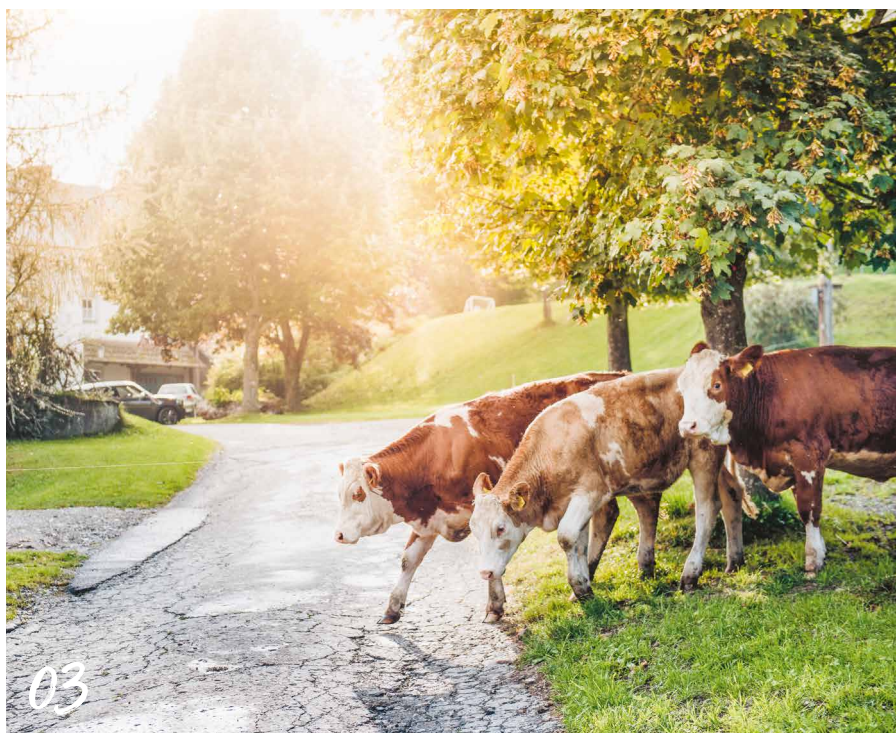
zählen etwa Respekt vor der Natur und vor den Tieren oder strikte Ablehnung von Gentechnik in allen Bereichen. Zudem verpflichtet man sich zum Verzicht auf zahlreiche Hilfsmittel wie stickstoffhaltige Düngemittel oder chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel. Um trotzdem einen guten Ertrag zu erreichen, muss man das komplette System umstellen. Im Pflanzenbau ist das Weglassen von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln beispielsweise zu kurz gedacht. Hier muss man sich gleichzeitig auch mit Fruchtfolgen zum Humusaufbau im Boden oder mit der Erzeugung eigener Düngemittel wie Kompost auseinandersetzen, um einen lukrativen Ertrag zu bekommen. In der Tierhaltung darf ausschließlich biologisches Futter verwendet werden, weitere Vorschriften gibt es bezüglich Platz und ständig zugänglichem



02



04



03

Auslauf: Unabhängige Institutionen kontrollieren mindestens einmal pro Jahr die Einhaltung der Standards. Dabei erfolgt eine Vollbetriebskontrolle von A bis Z, oft auch unangemeldet.

Wo spielt Bio bereits eine große Rolle und wo gibt es noch Aufholbedarf?

Der Bereich biologische Milch und Mutterkuhhaltung hat in der Steiermark den größten Anteil. In der Region Murau werden bereits mehr als 30% der Flächen biologisch bewirtschaftet. Auch im Obstbau gibt es Gegenden, in denen bereits mehr als 30 Prozent biologisch wirtschaften. Insgesamt gab es 2019 4.050 geförderte Bio-Betriebe, das sind knapp 19 Prozent aller Betriebe. Fast 83.000 Hektar, das sind 24% der landwirtschaftlichen Flächen, werden biologisch bewirtschaftet. Im Bereich der Tierhaltung haben sich die Rinder- und die Geflügelhaltung sehr gut entwickelt. Im Bereich

der Schweinehaltung gibt es allerdings noch starken Aufholbedarf. Hier wird es künftig noch größere Investitionsanreize geben müssen.

Welchen Einfluss hat die Bio-Landwirtschaft auf die Landarbeiter?

Der ökologische Landbau verlangt ein sehr umfangreiches und vielfältiges Wissen von allen Beteiligten: vor allem im Bereich der Landtechnik, aber auch im Pflanzenbau und der Tierhaltung. Bio heißt auch mehr Risiko, da man nicht alle Abläufe optimieren kann. Viele Arbeitsschritte sind mit mehr Arbeitsaufwand verbunden. Wenn man zum Beispiel keine Unkrautvernichter verwenden darf, muss man das Unkraut händisch entfernen. Auch sind biologisch geführte Betriebe im Durchschnitt größer. Für dieses Mehr an Arbeit wird es künftig viele gut ausgebildete Arbeitskräfte brauchen.

Michael Kleinburger, MA

- 01** Im Bio-Pflanzenbau dürfen weder Stickstoffdünger noch chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verwendet werden.
- 02** Tiere müssen in der Bio-Landwirtschaft wesentlich mehr Fläche zur Verfügung haben.
- 03** Tierhaltung nach biologischen Standards muss auch einen Auslauf der Tiere ermöglichen.
- 04** Mindestens einmal pro Jahr kontrollieren unabhängige Institutionen die strengen Standards.
- 05** Josef Renner und sein Team bei der Bio Ernte Steiermark unterstützen die heimischen Biobauern.



05

© Bio Ernte Steiermark (5)

Infobox

Bio Ernte Steiermark
ist die Interessenvertretung der rund 4.000 steirischen Biobauern.



Unter dem Dach von Bio Austria und in Zusammenarbeit mit der LK Steiermark bieten 15 Mitarbeiter Unterstützung in den Bereichen Beratung, Bildung und Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit.

www.ernte-steiermark.at

GROTTENHOF HEISST BIO-PRAXISAUSBILDUNG

Die Fachschule Grottenhof in Graz steht für jahrhundertealtes Wissen über den Agrarbereich, intensive Praxisausbildung im Versuchsbetrieb und Spezialisierung auf biologische Landwirtschaft.

Seit 1867 ist der Grottenhof im Westen von Graz Inbegriff einer hervorragenden Ausbildungseinrichtung für junge Menschen, die eine Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft anstreben. Seit damals hat sich im Agrarbereich sehr vieles verändert, geblieben ist der Schwerpunkt Praxisausbildung, der die Fachschule bis heute auszeichnet.

Praktische Ausbildung in professionellen Versuchsbetrieben

Der Grottenhof ist eine dreijährige Fachschule, die mit dem Facharbeiterbrief für Landwirtschaft abgeschlossen wird. Zudem gibt es einen einjährigen Pferdewirtschaftslehrgang und eine Kooperation mit dem BORG Monsberger (beide Ausbildungszweige schließen mit dem Pferdewirt ab), Angebote für Quereinsteiger, einen Öko-Lehrgang

und die Möglichkeit der Absolvierung der Berufsreifeprüfung. Die dreijährige land- und forstwirtschaftliche Ausbildung basiert auf einer soliden Allgemeinbildung in Kombination mit praxisnahen Bildungsschwerpunkten in den Bereichen Waldwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Holzverarbeitung, Tierhaltung, Landtechnik und Pflanzenbau. Die Schüler*innen profitieren dabei von der Praxisnähe zum Unterricht. Das Gelernte kann sofort auf den land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen, im Lehr- und Versuchsstall, in der Lehrbäckerei, der Lehrfleischerei, der Lehrmolkerei und bei der Mitarbeit im Hofladen umgesetzt werden. „Ein Drittel der Unterrichtszeit ist Praxis, denn wir sind der Überzeugung, dass man nur durch selbstständiges Tun lernt“, ist Direktor Erich Kerngast überzeugt.

Wertschätzung für die Schüler*innen – Offenheit gegenüber Besuchern

Im Umgang mit den Schülern setzt die Fachschule Grottenhof auf Vertrauen und Wertschätzung: „Wir wollen den Schülern erfüllende Tätigkeiten geben. „Wenn die Schüler aus vielen wertvollen Zutaten Teig zubereiten und dann am Ende des Unterrichts das fertige, duftende Brot in Händen halten, dann sind sie stolz darauf. So können auch lernschwächere Schüler im praktischen Unterricht überzeugen“, erklärt Kerngast seinen Zugang. Der gesamte Betrieb ist auch für Be-



01



02

sucher offen. Interessierte können den Rinderstall besichtigen und natürlich die vielfältigen Produkte wie Brot, Käse, Obst und Gemüse, Säfte oder Fleisch im Hofladen kaufen. Auch ein Milchautomat ist 24 Stunden täglich in Betrieb. „Wir sind ein offener Ausbildungsbetrieb, jeder kann zu uns kommen und hineinschauen“, damit will Direktor Kerngast die Landwirtschaft wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft rücken.

Biologische Landwirtschaft – vom Pionier- zum Vorzeigebetrieb

Als die Fachschule Grottenhof vor mehr als 30 Jahren vollständig auf biologische Landwirtschaft umstellte, galt man als Pionier. Heute gilt die Schule als Vorzeigebetrieb nach biologischen Standards und die Nachfrage nach den selbstproduzierten Produkten

„Wir bringen unseren Schülern viel Wertschätzung und Vertrauen entgegen. Nur durch erfüllende Tätigkeiten kann man junge Menschen motivieren.“

Erich Kerngast



- 01** Zur Fachschule Grottenhof im Westen von Graz gehören mehr als 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche sowie rund 150 Hektar Wald.
- 02** Die Pferdewirtschaft ist ein wichtiger Ausbildungszweig an der Schule.
- 03** In der hauseigenen Lehrmolkerei erlernen Schüler*innen die Herstellung von Milchprodukten.



Infobox

Fachschule Grottenhof
für rund 270 Schüler*innen
liegt am Stadtrand von Graz.

Der Bio-Betrieb bietet verschiedene
Ausbildungsmöglichkeiten in der
Land- und Forstwirtschaft und setzt
auf eine praxisnahe Ausbildung.

Ein weiterer Fokus sind die
Lebensmittelproduktion und die
Direktvermarktung: pro Schuljahr
werden rund 150.000 Liter Milch
und 4.000 Kilo Brot produziert.

www.lfs-grottenhof.steiermark.at



ist enorm und auch die Öffnung des Betriebes für Besucher wird sehr gut angenommen. Nachdem Erich Kerngast, der seit 2005 Direktor des Grottenhofs ist, die Fachschule in vielen wichtigen Bereichen weiterentwickeln konnte, steht in den kommenden Jahren die wohl größte Veränderung an: der Umbau zur größten Bio-Schule Österreichs. Im Rahmen der Schulinvestitionsoffensive investiert das Land Steiermark rund 19 Millionen Euro in den Vorzeigebetrieb. So soll ab 2022 ein neues Gebäude für Klassenräume und die Verwaltung sowie ein Biogeschäft entstehen. Wie bisher sollen die Bildungsschwerpunkte biologische Landwirtschaft und Direktvermarktung bleiben, ebenso wie die Praxisausbildung, die den Grottenhof seit mehr als 150 Jahren auszeichnet.

Michael Kleinburger, MA



04 Auch in der Lehrbäckerei steht die praktische Ausbildung der rund 270 Schüler*innen im Vordergrund. Erfüllende Tätigkeiten wie die Herstellung von wertvollen Lebensmitteln sollen Vertrauen und Wertschätzung geben.

05 Rund 70 Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Ablauf in Schule, Küche, Verwaltung, Internat und dem landwirtschaftlichen Bio-Betrieb.

06 Seit 2005 leitet Erich Kerngast den Grottenhof als Direktor. In den kommenden Jahren steht eine große Modernisierung des Betriebes an.



Betriebsrat Lipizzanergestüt Piber

- 📍 Lipizzanergestüt Piber
Köflach (Bezirk Voitsberg)
- 👤 60 Dienstnehmer
- 💰 BRV Thomas Seidler (seit 2018)
- 🗳️ Letzte BR-Wahl 2017
- 👁️ Vertretung der Belegschaft,
gemeinsame Veranstaltungen

Blick zum Betriebsrat

STETS FÜR DIE KOLLEGEN DA

Seit zwei Jahren ist Thomas Seidler Betriebsratsvorsitzender im Lipizzanergestüt Piber. Als Vertreter einer Belegschaft von rund 60 Dienstnehmern übernimmt der junge Pferdewirt eine große Verantwortung.

Das Lipizzanergestüt Piber steht zuallererst für die Aufzucht der edlen Pferde. Darum, dass auch die Interessen der rund 60 Dienstnehmer vertreten werden, kümmert sich Thomas Seidler.

Mit den Pferden aufgewachsen

Thomas Seidler ist in Steinberg bei Ligist (Bezirk Voitsberg) aufgewachsen. Auf dem elterlichen Pferdebetrieb erlernte er die Arbeit mit Pferden von Kindesbeinen an. So kam es auch nicht überraschend, dass er nach der Pflichtschule die dreijährige Facharbeiterausstellung an der Fachschule Grottenhof absolvierte. Schon während seiner Schulzeit absolvierte er ein Praktikum im Lipizzanergestüt Piber und nach dem Abschluss 2006 begann er in Piber eine zusätzliche

einjährige Lehrausbildung zum Pferdewirt. „In meiner Lehrzeit konnte ich alle Bereiche des Gestüts kennenlernen, seit letztem Jahr bin ich als fachlicher Koordinator der Gespannabteilung für die Ausbildung von Jungstuten und von Fahrpferden zuständig und ich gebe als Fahrinstructor auch Kutschenfahrkurse“, erzählt der 30-Jährige.

Große Verantwortung als Betriebsrat

Bei der letzten Betriebsratswahl 2017 übernahm Thomas Seidler bereits die Aufgabe des Kassiers, ein Jahr später übernahm er auch den Vorsitz des gemeinsamen Betriebsrates im Lipizzanergestüt Piber. Bei rund 60 Dienstnehmern übernahm er damit eine große Verantwortung. Zweiwöchentlich koordiniert er sich mit seinen Betriebsratskollegen

*„Ohne Betriebsräte
wäre bei uns wohl vieles
ganz anders gekommen.“*

Thomas Seidler

und zwei Mal pro Jahr finden große Betriebsversammlungen statt. Mit der Geschäftsführung steht er in ständigem Kontakt, um bei Problemen frühzeitig gute Kompromisse zu finden. Auch einige gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen gibt es zu organisieren: Eisschießen, Weihnachtsfeier und immer wieder auch zweitägige Betriebsratsausflüge. Neben seiner täglichen Arbeit mit den Pferden scheint sich Thomas Seidler auch als Betriebsratsvorsitzender sehr wohl zu fühlen.

Michael Kleinburger, MA

VON DER UNI IN DIE GÄRTNEREI

Beatrice Lichtenegger wechselte von der Universität in die Gärtnerei Hammer nach Wettsmannstätten, wo sie eine Lehre im Gartenbau absolviert.



Dass jemand von einer Universität in eine Gärtnerei wechselt, passiert wohl nicht jeden Tag. Beatrice Lichtenegger ist von ihrem Schritt zu einer praktischen Lehrausbildung im Gartenbau jedoch völlig überzeugt.

Ein Faible für die Natur

Aufgewachsen in Graz, absolvierte sie zunächst das Gymnasium und begann nach der Matura zu studieren. Nach einem Versuch mit Elektrotechnik begann sie Chemie zu studieren: „Die Naturwissenschaften haben mich immer schon interessiert“, erzählt die Grazerin. Neben dem Studium arbeitete sie in Blumenfachgeschäften in Graz und entdeckte ihre Liebe zum Gärtnern – durch Zufall, wie sie heute sagt. Es war auch ein Nebenjob, der sie

schließlich zur Gärtnerei Hammer in Wettsmannstätten führte. Aus dem anfänglichen Halbtagsjob wurde aber bald mehr: „Ich kam durch eine Freundin hierher, zuerst nur für 20 Stunden pro Woche. Die Arbeit hat mir aber so gefallen und auch die Zusammenarbeit mit der Familie Hammer hat so gut gepasst, dass wir schon bald über eine Lehrausbildung gesprochen haben“, erklärt die 28-Jährige.

Große Pläne für die Zukunft

„Die Arbeit in einer Gärtnerei ist nie monoton, das ganze Jahr über hat man immer Abwechslung und es wird nie fad“, zeigt sich Beatrice Lichtenegger von ihrer Ausbildung begeistert. Derzeit ist das Eintopfen von Jungpflanzen ihre Hauptaufgabe, künftig soll sie auch für eigene Bereiche verantwortlich sein.

*„In der Berufsschule müssen Gartenbaulehr-
linge Enormes leisten.“*

Beatrice Lichtenegger

Im Moment befindet sie sich im dritten Lehrjahr, doch auch für die Zeit nach der Ausbildung hat sie bereits konkrete Pläne: „Ich möchte mich auf jeden Fall intensiv weiterbilden und mich spezialisieren. Auch eine Meisterausbildung könnte ich mir gut vorstellen. Und natürlich ist die Fortsetzung meines Chemiestudiums nicht ausgeschlossen“. Wo immer Beatrice Lichtenegger in Zukunft arbeiten wird, ihre Zuneigung zum Gärtnern und das erworbene Fachwissen wird ihr niemand mehr nehmen können.

Michael Kleinburger, MA



01 Beatrice Lichtenegger wechselte von der Uni in die Gärtnerei Hammer. **02** Das Einsetzen von Stecklingen ist aktuell eine ihrer Hauptaufgaben. **03** Auch für die Zeit nach der Lehre hat sie Pläne.





Drei Fragen zu...

ERNTEHELFER*INNEN



Herr Schneidhofer, wie ist die Situation der Erntehelfer*innen?

Land- und forstwirtschaftliche Branchen wie der Obst- und der Weinbau bauen seit Jahrzehnten auf Hilfskräfte aus dem EU-Ausland und Erntehelfer aus Drittstaaten. Diese gewachsenen Strukturen können ohne Arbeiter*innen aus Ländern wie Rumänien, Bulgarien, Ungarn oder Slowenien nicht mehr funktionieren. Seit einiger Zeit haben Betriebe aber vermehrt Probleme, genügend Arbeitskräfte zu bekommen. Grund dafür ist, dass es immer mehr Erntehelfer nach Deutschland zieht, wo sie aufgrund einer anderen rechtlichen Lage mehr verdienen als bei uns.

Welche Herausforderungen und Probleme gibt es in der Branche?

Das System wird leider oftmals ausgereizt und kollektivvertragliche Mindeststandards werden nicht eingehalten. Immer wieder kommt es zur Unterentlohnung unter dem Mindestlohn,

Lohn- und Dienstzettel oder die Art der Unterbringung ist nicht korrekt. Leider gibt es viel zu wenig Kontrollen in dieser arbeitsintensiven Branche.

In welcher Form erhalten Erntehelfer*innen Unterstützung?

Wir von der Gewerkschaft PRO-GE fordern die Einhaltung eines Mindestmaßes an Standards, Bezahlung und Regeln des fairen Miteinanders, wie sie im Kollektivvertrag geregelt sind. Um eklatante Missstände aufzuzeigen und die Erntehelfer zu unterstützen, wurde 2014 die Infoplattform Sezonieri gegründet. In der Erntesaison gibt es immer wieder Feldaktionen, bei denen Aktivist*innen die Erntehelfer direkt auf dem Feld besuchen. Wenn es gelingt, Kontakt herzustellen, ist es für uns das Wichtigste, die Erntehelfer über ihre Rechte aufzuklären und Informationen zu geben, an wen sie sich wenden können. Hier sind wir als Gewerkschaft neben der Landarbeiterkammer als gesetzlicher Interessenvertreter erster Ansprechpartner.



Infobox

Harald Schneidhofer

arbeitet für die Gewerkschaft PRO-GE und setzt sich im Rahmen der Sezonieri-Plattform für die Rechte von Erntehelfer*innen ein.

Bei Feldaktionen erhalten sie Informationen zum Kollektivvertrag und Rechtsberatungen.

www.sezonieri.at sezonieri@proge.at

EIGENHEIM MIT HILFE VON LAK-DARLEHEN



Stolz führt Franz Moser durch sein neu geschaffenes Eigenheim in Schildbach bei Hartberg. Fast bezugsfertig, präsentiert sich dieser moderne Zu- und Umbau eines alten Bauernhofes in der Oststeiermark. Franz Moser hat sich damit einen Traum verwirklicht, auch mit Hilfe der Landarbeiterkammer.

Der 39-jährige Oststeirer arbeitet als Tischler in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Kirchberg am Walde und ist dadurch seit vielen

Jahren Mitglied der Steiermärkischen Landarbeiterkammer. Nach persönlicher Beratung konnte er verschiedene zinsfreie Darlehen der LAK nutzen. Mit Hilfe der Förderungen zur Wohnraumschaffung, zur Wohnraumausgestaltung und für Umweltmaßnahmen (siehe Förderungskatalog unten) wurde der Zubau des bestehenden Eigenheims umgesetzt und ein Parkettboden verlegt. Sein größter Stolz ist allerdings der zentrale Kachelofen, der mittels der Umweltför-

derung „Einbau einer mit alternativer bzw. erneuerbaren Energie betriebenen Wohnraumheizung“ verwirklicht werden konnte. „Durch die Landarbeiterkammer kam ich unbürokratisch und zinsfrei an Darlehen, das hat mir sehr geholfen“, erzählt Franz Moser.

Wenn Sie gerade ein Haus bauen oder überlegen, ein Eigenheim zu kaufen oder eine Wohnung einzurichten: Nutzen Sie die vielfältigen Förderungen. Informationen und Auskünfte finden Sie unter www.lak-stmk.at/foerderungen.

NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN

BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

- für Unterkunft und Verpflegung der schulischen Aus- und Fortbildung von Kindern in der Höhe von € 400,- + € 50,- pro Kind
- für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern (Kursbeihilfen) in der Höhe von einem Drittel der Kurs- und Nächtigungskosten von € 30,- bis € 730,-
- für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist, in der Höhe von einem Drittel der Kurs- und Nächtigungskosten (Höchstbetrag für Kursbeihilfe und pauschale Kursbeihilfe zusammen pro Kalenderjahr € 730,-)
- für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur ab einem Kaufpreis von € 16,- (Fachbuchaktion) in der Höhe von € 8,- bis zu € 44,-, Beihilfenobergrenze pro Jahr € 220,-

FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B

- Beihilfe in der Höhe von € 200,-

NOTSTANDSHILFEN

- Beihilfen in der Höhe von € 73,- bis € 730,-

EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

ZINSENFREIE DARLEHEN

WOHNRAUMSCHAFFUNG

- Zinsfreie Darlehen je nach Einkommen in der Höhe von € 5.850,-, € 7.350,- oder € 8.700,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

- für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 2.250,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

WOHNRAUMAUSGESTALTUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von € 5.040,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

UMWELTMASSNAHMEN

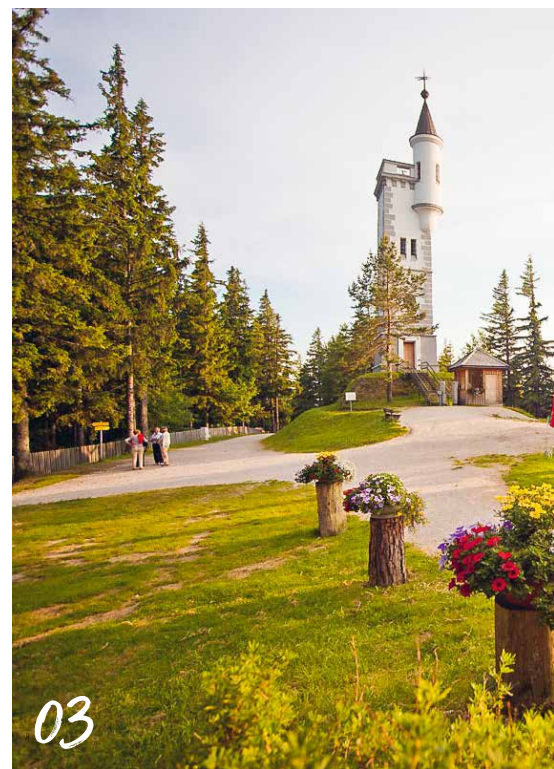
- für die Errichtung einer mit Alternativenenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung € 7.350,-
- für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches € 7.350,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

www.lak-stmk.at/foerderungen

Die bunten Seiten



01 Besuchen Sie uns am 17. Juni beim Waldfest am Grazer Hauptplatz: Traditionelles Zugsägeschneiden, LAK-Luftballons und köstlicher Waldarbeitersterz warten auf Sie.



17. JUNI: DER WALD ZU GAST IN GRAZ

Am Mittwoch, 17. Juni 2020 kommt der Wald wieder in die Stadt. Ab 10:00 Uhr findet am Hauptplatz in Graz das 12. Waldfest mit einem tollen Rahmenprogramm statt. Unter dem Motto „Wald zieht an“ laden eine Vielzahl an Organisationen, darunter natürlich auch die Steiermärkische Landarbeiterkammer, zum Waldfest ein. Der Wald, der in unserem Leben als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum eine große Rolle spielt, uns sauberes Trinkwasser liefert und uns als Klimaregulator vor Naturkatast-

rophen schützt, kann bei vielfältigen Aktivitäten erlebt werden. Besuchen Sie den Stand der Landarbeiterkammer und erleben Sie das Schneiden mit einer traditionellen Zugsäge oder köstlichen Waldarbeiter-Sterz von unserem ehemaligen Kammersekretär Siegi Fritz und seinem Team. Erfahren Sie, was es heißt, Forstarbeiter im walddreichsten Bundesland Österreichs zu sein, und wie die LAK ihre Mitglieder unterstützt.

02 Dober dan, LAK! Govorimo tudi slovensko! Im Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies und in der Buschenschank Ruda'1 in Großwalz wird man neuerdings auch gern auf Slowenisch begrüßt. Die motivierten Teilnehmenden haben mit Želka Platzer-Papič vom Internationalen Sprachzentrum der Uni Graz trainiert, um Kundengespräche auch auf Slowenisch führen zu können.





03 Am 12. Juli 2020 findet erstmals ein LAK-Familienerlebnistag auf der Mariazeller Bürgeralpe statt: der perfekte Start in den Sommer für Sie und Ihre Familie!

04 An der Gartenbauschule Großwilfersdorf können Personen, die leidenschaftlich gärtnern oder die bereits im Gartenbau arbeiten, aber keine entsprechende Fachausbildung haben, im zweiten Bildungsweg Gärtner*in werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.growi.at.

05 Seit Ende des vergangenen Jahres hat der Konvent des Augustiner- Chorherrenstiftes Vorau mit Bernhard Christoph Mayrhofer einen neuen Propst. Die LAK wünscht für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg!



NEU: FAMILIEN-ERLEBNISTAG!

Zum perfekten Start in die Sommerferien haben wir ein ganz besonderes Angebot für Sie und Ihre Familie. Auf der Mariazeller Bürgeralpe gibt es einiges zu entdecken: Im Holzknechtland werden Arbeitsvorgänge der Forstwirtschaft aus vergangener Zeit in Stationen dargestellt. Spielerisch kann hier nachvollzogen werden, was einst harter Broterwerb war. Beim Waldquiz mit Stempelralleye kann das erlernte Wissen über die Wald- und Forstwirtschaft sofort überprüft werden. Eine Fahrt mit der Waldeisenbahn rund um den Berg- und Kristallsee ist ein besonderes Erlebnis für alle. Bei der Triftnanlage können Kinder dabei helfen, Baumstämme ins Tal zu schwemmen. In der Wasserwerkstatt können kleine Handwerker Rinden- und Holzstücke mit Hilfe von Schleifsteinen bearbeiten. Zusätzlich können sich Groß und Klein im Spielpark Biberwasser bei einer Floßregatta, beim Goldwaschen, in der Riesenrutsche oder in der Kletteranlage „Adlerhorst“ vergnügen oder mit dem Walking Waterball übers Wasser rollen. Das und vieles mehr bietet die Mariazeller Bürgeralpe. Weitere Informationen finden Sie unter buergeralpe.at/sommer. Bitte melden Sie sich telefonisch bei INA an. Die Tickets können Sie dann am LAK-Stand vor dem Eingangsbereich in bar bezahlen und abholen und ihren Familienerlebnistag individuell genießen.

Im Familienerlebnistag inkludiert sind:

- Berg- und Talfahrt auf die Mariazeller Bürgeralpe
- Eintritt in den Erlebnispark
- Eintritt in die Aussichtswarte
- Fahrt mit der Waldeisenbahn
- Besichtigung der Arche des Waldes
- 2-gängiges Menü im Berggasthof Bürgeralpe um 13:00 Uhr (Suppe: Frittaten- oder Fleischstrudelsuppe; Hauptgericht: Wiener Schnitzel mit Reis und Salat oder Jungschweinsbraten mit Semmelknödel und Krautsalat oder Käsespätzle mit Bergkäse und grünem Salat)

⌚ Sonntag, 12. Juli 2020,
Ticketabholung von 9:00 bis 10:30 Uhr

📍 Mariazeller Bürgeralpe,
Treffpunkt vor dem Eingang zur Seilbahn

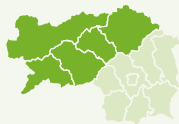
💶 Kosten:
€ 15,- pro Erwachsenen bzw. Jugendlichen ab Jahrgang 2004 (Voraussetzung: ein aktives LAK-Mitglied, eine Begleitperson)
€ 10,- pro Kind (Jahrgang 2005-2013), Kleinkinder bis 6 Jahre werden kostenlos befördert, sind aber Selbstzahler im Berggasthof (À la carte)

⚠ Wichtig: Beschränkte Teilnehmerzahl! Bezahlung in bar vor Ort und nur nach telefonischer Voranmeldung (inkl. Essensauswahl) bei Rosmarie Pirker unter der Telefonnummer: 0316/83 25 07 11
Anmeldeschluss: 23. Juni 2020



Sprechtage

UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,
Leoben, Liezen, Murau und
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz
☎ 0664/1234 666
✉ p.klema@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

**Murau, BBK, Schwarzenberg-
siedlung 110, jeden ersten Dienstag
im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr**

**Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-
straße 1, jeden zweiten Dienstag im
Monat, 10:00 – 11:00 Uhr**

**Irdning, LFZ Raumberg-Gumpenstein
jeden dritten Dienstag im Monat:
Forschungsanstalt Gumpenstein,
Schlossgebäude, Altiirdning 11,
10:00 – 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,
Raumberg 38, 11:00 – 11:30 Uhr**



Ing. Peter Klema
Kammersekretär
Region Ober-
steiermark



REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,
Graz-Stadt, Graz-Umgebung
und Voitsberg**

📍 Raubergasse 20, 8010 Graz
☎ 0664/1234 667
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

**Voitsberg, BBK,
Vorstadt 4, jeden vierten Dienstag
im Monat, 14:00 – 15:00 Uhr**

**Deutschlandsberg, BBK,
Schulgasse 28, jeden dritten Dienstag
im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr**

**Kalsdorf, Lagerhaus,
Hauptstraße 36, Sitzungszimmer,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
16:00 – 17:00 Uhr**



Markus Hartlauer
Kammersekretär
Region Graz und
Weststeiermark



REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-
Fürstenfeld, Südoststeiermark
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,
8263 Großwilfersdorf
☎ 0664/1234 669
✉ g.schieder@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

**Weiz, BBK, Florianigasse 9,
jeden ersten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr**

**Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
10:00 – 11:00 Uhr**

**Feldbach, BBK, Franz-Josef-Str. 4,
jeden dritten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr**

**Leibnitz, BBK, Julius-Strauß-Weg 1,
Parterre, Zimmer 8, jeden vierten
Dienstag im Monat, 11:00 – 12:00 Uhr**



Ing. Gerald Schieder
Kammersekretär
Region Ost- und
Südsteiermark